



Vereins Kalender 2022

www.alt-schlierseer-tracht.de



2022

TERMINE im Überblick

- So., 24.04. Hauptversammlung mit Neuwahlen
- Sa., 21.05. Vereinsausflug nach Regensburg
- Mo., 06.06. Wallfahrts-Wandern nach Lenggries
- Do., 16.06. Fronleichnam in Schliersee
- So., 31.07. 20. Treffen Historischer Trachten in Dießen
- So., 07.08. Alt-Schlierseer Kirchtag
- Sa., 10.09. Weinfest am Heimatmuseum
- Do., 13.10. Wirtshaussingen im Pfarrsaal St. Sixtus
- Sa., 05.11. Leonhardifahrt Kreuth
- So., 06.11. Leonhardifahrt Fischhausen

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer der Alt-Schlierseer Trachtengruppe,
Corona geht nun schon ins dritte Jahr und wir alle haben gelernt, mit der Pandemie umzugehen. Mundschutzmasken, Abstandsregeln und die Diskussion um Impfungen bestimmen unseren Alltag. Genau das ist für uns Grund genug, wieder durchzustarten mit unseren Aktivitäten. Wir sind guter Dinge, dass wir unsere Veranstaltungen durchführen können – und mit der Einhaltung von Infektionsschutzmaßnahmen auch durchführen dürfen.

Selbstredend stehen alle Termine unter Vorbehalt. Die Vorstandschaft zusammen mit dem Ausschuss möchte sich daher monatlich beraten, inwieweit sich unsere Pläne angesichts der Pandemie umsetzen lassen. Die digitale Kommunikation per Videokonferenz ist auch bei uns bereits geübte Praxis, wenn physische Treffen eben nicht möglich sind.

So darf ich Dich ermuntern und herzlich einladen, teilzunehmen und mitzumachen bei den Aktivitäten unseres Trachten- und Brauchtumsvereins. Du findest alle Termine hier im Kalender. Für Fragen und Auskünfte stehen ich selbst und die Mitglieder der Vorstandschaft sehr gerne zur Verfügung. In der Mitte des Kalenders wird es dieses Jahr besonders spannend: das wohl schönste und aufwendigste Kleidungsstück unserer Tracht, das Mieder der Damen, wird aufschlussreich beschrieben.

Ich freue mich auf ein persönliches Wiedersehen und wünsche Dir von Herzen beste Gesundheit, es grüßt Dein

Theo Tschirner
1. Vorstand



April

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
13					1	2	3
14	4	5	6	7	8	9	10
15	11	12	13	14	15	16	17
16	18	19	20	21	22	23	24
17	25	26	27	28	29	30	

Sonntag, 24. April 2022 : 19 Uhr, Gschwandbachalm

Hauptversammlung mit Neuwahlen

Höchste Zeit, dass unsere jährliche Hauptversammlung auch tatsächlich wieder stattfindet. Denn dieses Jahr stehen turnusgemäß die Neuwahlen der Vorstandschaft an. Alle drei Jahre sind laut Satzung alle Funktionen neu zu besetzen. Nach den Berichten von 1. Vorstand, Schriftführer und Kassier folgen die Entlastung und die Nominierung der Kandidaten. Zur Wahl kandidieren bekannte, aber auch neue Gesichter unseres Vereins.

Um den Mindestabstand zu wahren, haben wir den Saal in der Gschwandbachalm reserviert. Es gilt aktuell die 2G-Regel. Wir bitten trotz der Umstände um Deine persönliche Teilnahme.

Danke Martha

Im Namen aller Mitglieder bedankt sich die Vorstandschaft sehr herzlich bei Martha Leitner für zwölf Jahre Kassier und Schatzmeisterin. Geschickt und kenntnisreich hat sie unsere Kasse geführt, ohne eine einzige Beanstandung durch akribisch arbeitende Kassenprüfer. Dir persönlich ein großes und herzliches Dankeschön!

Danke Hartl

Seit Bestehen unserer Trachtengruppe hat Hartl Lermann die Kasse unseres Vereins ehrenamtlich geprüft. Als Steuerberater weiß er, auf was es ankommt, damit die Vorstandschaft entlastet werden kann und das Finanzamt zufrieden ist. Ein herzliches Vergelt's Gott für Deine Zeit und Mühe.

WERBUNG 1

Mai

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
17							1
18	2	3	4	5	6	7	8
19	9	10	11	12	13	14	15
20	16	17	18	19	20	21	22
21	23	24	25	26	27	28	29
22	30	31					

Samstag, 21. Mai 2022 : tagsüber

Vereinsausflug nach Regensburg

Wie einst Fürst von Thurn&Taxis mit der königlich bayerischen Eisenbahn zur Sommerfrische nach Schliersee gefahren ist, so fahren auch wir mit dem Zug nach Regensburg und besichtigen



Stadt, Donau und das fürstliche Schloss. Die Kosten für das Zugticket übernimmt der Verein. Das abwechslungsreiche Programm verspricht einen kulinarisch kulturell kurzweiligen Ausflug samt Schiffsrundfahrt und Stadtführung. Die Organisation übernimmt Hans-Peter Haas. Anmeldung bitte direkt bei ihm.

Ablauf:

- 07:15 Uhr Treffen am Bahnhof Schliersee
- 07:30 Uhr Zug nach Regensburg, Um- bzw. Zustieg in München
- 10:06 Uhr Ankunft in Regensburg – Fußmarsch zur Innenstadt
- 10:30 Uhr FRÜHSTÜCK in der historischen Wurstkuchl an der Steinernen Brücke
- 11:30 Uhr Besichtigung Schloss Thurn&Taxis (14 Euro/Person)
- 13:00 Uhr MITTAGESSEN im Bischofshof am Dom
- 14:30 Uhr Stadtführung ODER Schiffsrundfahrt ODER Shopping
- 15:30 Uhr KAFFEE & KUCHEN in Stadt am Hof
- 17:40 Uhr Treffen am Bahnhof Regensburg
- 17:53 Uhr Zug nach Schliersee, Um- bzw. Ausstieg in München
- 20:25 Uhr Ankunft in Schliersee

WERBUNG 2

Juni

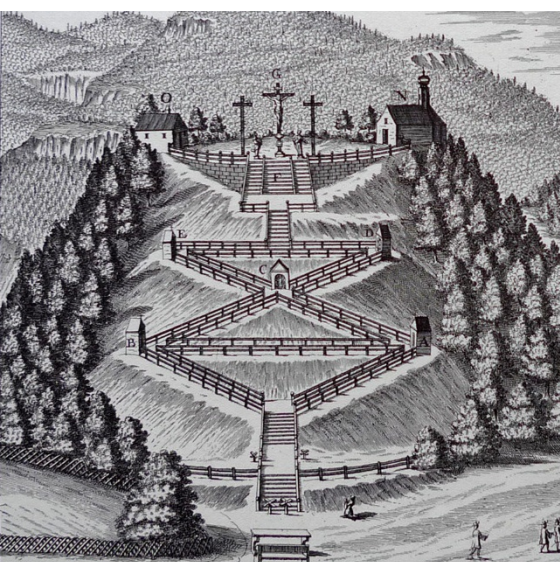
	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
22			1	2	3	4	5
23	6	7	8	9	10	11	12
24	13	14	15	16	17	18	19
25	20	21	22	23	24	25	26
26	27	28	29	30			

Pfingstmontag, 6. Juni 2022 : 13 Uhr, Bahnhof Schliersee

Wallfahren und Wandern

Dieses Jahr brauchen wir ihn ganz besonders, den Segen für gutes Wetter und dem guten Gelingen unserer Vorhaben. Traditionell machen wir uns am Pfingstmontag auf den Weg zu einer Wallfahrtsstätte, dieses Jahr nach Lenggries.

Dort findet sich einer der ältesten bayerischen Kalvarienberge, also ein Stationsberg mit lebensgroßen Skulpturen. Sie stellen von unten nach oben die Passion Christi, den Leidensweg Jesu bis



zur Kreuzigung dar. Die am höchsten Punkt errichtete Heilig Kreuz Kapelle enthält in ihrem Innern die so genannte „heilige Stiege“, eine Nachbildung der Scala Santa von Rom. Sie wird in Erinnerung an die Leiden Christi nur kniend betreten – nunja. Wir würden besser ein gemeinsames Lied anstimmen.

Ablauf

Los geht`s mittags um 13 Uhr am Bahnhof Schliersee mit Privatautos. Wir haben eine kunsthistorische Führung organisiert und verbinden auf diese Weise Kunst, Kultur und Glauben. Im Anschluss nutzen wir die Gelegenheiten, in Lenggries einen der letzten freistehenden Kalköfen zu besichtigen, ehe es in den wunderschönen Biergarten vom Arzbacher Hof geht. Gestärkt an Körper und Geist geht es zurück nach Schliersee.

Die Organisation übernimmt Monika Altmann.

11.-12. Juni 2022 : tagsüber, Neubeuern am Inn

Trachten- und Handwerkermarkt

Vor der wunderbaren Kulisse des historischen Marktplatzes von Neubeuern bieten rund 90 Aussteller ihre Waren und Kunstschätze rund um Tracht und Tradition zum Kauf an. Ein Besuch wird mit Livemusik untermalt. Dazu lässt man sich den selbst gebackenen Kuchen des Trachtenvereins schmecken.

16. Juni 2022 : 9:00 Uhr, Kurpark Schliersee, bei Regen St. Sixtus

Prozession zu Fronleichnam

Wahrlich historisch geht es zu, wenn ein barocker „Himmel“ das Allerheiligste beschützt beim Umgang gehen zu Fronleichnam. Wir tragen die ebenso historische Figur der Mutter Maria auf dem Prozessionsweg mit, vom See, über Kindergarten, Bäckerei, Rathaus geht`s in die Pfarrkirche zum abschließendem Te Deum.

Siegestor

Unter der Regentschaft Ludwig I, König von Bayern (1825-1848), wird München zu dem gemacht, worauf wir heute stolz sein dürfen, eine Stadt der Kunst, Kultur und Muße. Stadtmauern aus dem Mittelalter werden eingerissen und Platz geschaffen für neue Perspektiven. Der Blick richtet sich nach Schwabing: vom



ehemaligen, auch abgerissenen Schwabinger Tor aus (etwa an der Stelle der heutigen Feldherrenhalle) wird eine neue Prachtstraße angelegt und mit einem neuen Tor – eher Triumphbogen – bekrönt: das Siegestor am nördlichen Abschluss der nach seinem Erbauer benannten Ludwigstraße.

Beauftragt wird Friedrich von Gärtner, der tatsächlich einen Triumphbogen errichten soll,

gewidmet dem Bayerischen Heere. Ludwig I ist ein Romliebhaber und begeistert von der römischen Antike. Als Vorbild soll daher der Konstantinbogen in Rom dienen. Das Tor wird als Gegenstück zur Feldherrenhalle errichtet, mit der die Prachtstraße beginnt. Die Ausmaße sind enorm: 24 Meter breit, 21 Meter hoch und zwölf Meter tief, bekrönt von einer 22 Tonnen schweren Quadriga. Hier fährt Bavaria höchstpersönlich mit vier Löwen stadtauswärts, dem siegreichen bayerischen Heere entgegen.

Das Tor ist mit Reliefs und Medaillons geschmückt. Sie zeigen militärische Szenen, aber auch Allegorien der damaligen bayerischen Kreise, die heutigen Bezirke. Oberbayern wird mit einem Motiv der „Alpenviehzucht“ dargestellt. Mit seiner Lage markiert das Tor zudem die Grenze zwischen den beiden Stadtteilen Maxvorstadt und Schwabing. Hier endet die Ludwigstraße und es beginnt die Pappel-Allee der Leopoldstraße. Und so bekommt das Siegestor auch eine Hausnummer: Leopoldstraße 1.

WERBUNG 3

Juli

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26					1	2	3
27	4	5	6	7	8	9	10
28	11	12	13	14	15	16	17
29	18	19	20	21	22	23	24
30	25	26	27	28	29	30	31

Sonntag, 31. Juli 2022 : tagsüber, Dießen am Ammersee

20. Treffen Historischer Trachten

Auch zwei Jahre nach dem offiziellen Termin lassen es sich die Dießener vom Ammersee nicht nehmen und feiern das 100-jährige Bestehen ihres Trachtenvereins. Coronabedingt nehmen sie einen zweiten Anlauf und planen ein langes Festwochenende. Für den Sonntag ist das 20. Treffen der historischen Trachten von Altbayern vorgesehen, das ebenfalls coronabedingt verschoben werden musste. Als Gründungsmitglied der Vereinigung Historischer Trachten nehmen wir die Einladung sehr gerne an. Alle Details finden sich unter www.trachtenverein-diessen.de.



Ablauf und Teilnahme am Trachtentreffen:

- 07:30 Uhr Abfahrt im Kleinbus am Bahnhof Schliersee
- 09:30 Uhr Festgottesdienst im Dießener Marienmünster
- 11:00 Uhr Jubiläumsfeier am Festplatz direkt am See
- 15:00 Uhr Großer Festzug

29.-31. Juli 2022

Seefest Schliersee

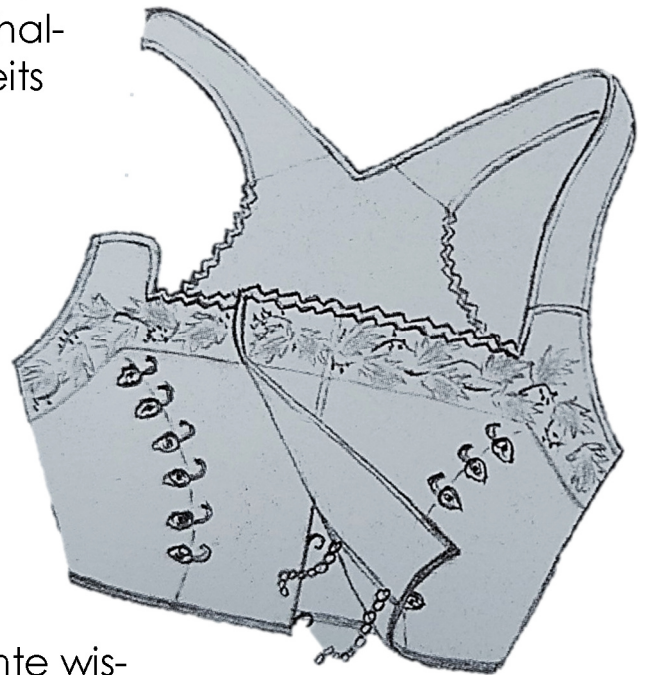
Rock, Pop und Tradition – 3 Tage lang steppen Schlierseer und Gäste bei Musik, Show und Spaß. Die ideale Gelegenheit für eine Freiluftthalbe, Freiluftschoppen und zum Freunde treffen.

Das Mieder

Es ist wohl eines der aufwendigsten Kleidungsstücke überhaupt, das die Vielfalt und den Farbenreichtum historischer Tracht und Mode auf so kunstvolle und handwerklich meisterhafte Weise zum Ausdruck bringt: das Mieder der Frauen. Etwa um 1820 kommt es in ländlich-bäuerlichen Regionen und damit auch bei uns in Schliersee in Mode, zuvorderst natürlich bei vermögenden bzw. höhergestellten Frauen.

Auf den folgenden Seiten versuchen wir eine Beschreibung dieses besonderen Kleidungsstücks und können dabei auf ein breites Repertoire an bayerisch-österreichischer Fachliteratur zurückgreifen. Die Schönheit und aufwendige Machart haben offenbar dazu geführt, dass Museen und Sammlungen über eine Vielzahl an originalen Exemplaren verfügen und auch in Schliersee haben sich in Privatbesitz und im Heimatmuseum einige Originale erhalten. Und sie sind glücklicherweise bereits fachkundig erfasst und erforscht.

So haben wir es dem volkskundlichen Engagement von Gerhard Wittich zu verdanken, dass ein umfassender Überblick über die in Schliersee erhaltenen Originale vorliegt. Bereits in den Gründungsjahren unserer Trachtengruppe hat er die Steppmuster in Form von Bleistiftzeichnungen herausgearbeitet und kenntlich gemacht – eine bei Historikern und Archäologen anerkannte wissenschaftlichen Methode zur Erforschung von Formtypus und Charakteristika. Diese Aufzeichnungen erlauben uns daher eine gesicherte Auslegung und Antwort auf alle Fragen zu Form, Figur und Schnitt der in Schliersee üblichen Mieder Anfang des 19. Jahrhunderts.



Das Steppmieder

Wenn wir im Kontext bayerisch-alpenländischer Tracht vom Mieder sprechen, dann ist damit fachlich korrekt in der Regel das so

genannte Steppmieder gemeint. Dieser Begriff erfasst die raffinierte Verschmelzung zweier bis dato getrennter und übereinander getragener Kleidungsstücke. Es vereint das Korsett, als versteiftes Unterkleid, mit dem (unversteiften) Mieder, das schöne Oberkleid. So macht sich also das Steppmieder auf ansehnlich schöne Weise die „eingebaute“ Wirkung des Korsetts zunutze und gibt Oberkörper und Rücken Stabilität und Stütze. Der Einfachheit halber sprechen wir im Weiteren einfach vom Mieder.

Der Aufbau

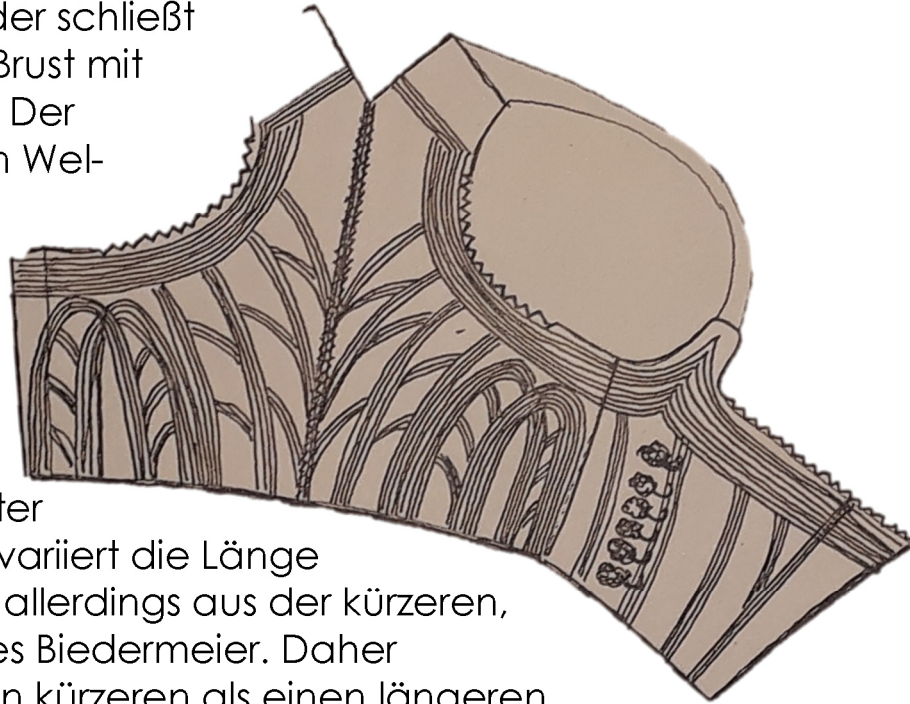
Zur Anfertigung eines Mieders werden vereinfacht gesagt mehrere Schichten verschiedener Textilien aufeinander gelegt und miteinander verarbeitet und vernäht. Auf den Oberstoff folgen eine Zwischenlage aus Papier, ein Futterstoff, das Steifleinen und schließlich das Innenfutter. Äußerlich sichtbar ist am Ende allein der Oberstoff. Hierfür können Seiden- oder Baumwollstoffe, Mischgewebe, aber auch Brokat und leichtere Polsterstoffe verwendet werden. Farblich ist nahezu alles möglich, unifarben oder gemustert, wobei „auf übertrieben lebhaft Bunttheit verzichtet wird.“ Natürlich ist bei der Auswahl der eigentliche Verwendungszweck zu berücksichtigen, also die Anfertigung eines Mieders mit flächiger Versteifung und der Möglichkeit zur späteren Verzierung und Stickerei. Der Oberstoff selbst sollte also nicht zu stark und nicht zu bunt gemustert sein.

Stäbe und Versteifung

Die Raffinesse des Mieders liegt nun darin, dass die innenliegende technische Versteifung zugleich dem gesamten Kleidungsstück die äußerlich sichtbare, ästhetische Form und Oberflächenstruktur gibt. Die in abgesteppte „Spuren“ zwischen dem Steifleinen und der Zwischenschicht eingeschobenen Stäbe sind auf der Außenseite plastisch sichtbar und stellen auf diese Weise das Grundmuster des Mieders dar. Ein typisches Grundmuster aus Schliersee haben wir hier abgebildet. Aus einer Vielzahl an historischen Vorlagen – unseren überlieferten Formenschatz – kann nach individuellem (Zeit-) Geschmack ein neues Mieder komponiert werden, die Formen gemischt und mit eigenen Ideen ergänzt. Allen Miedern eint die gerade Mittelnäht am Rücken und die strenge Symmetrie der Formenstruktur auf linker und rechter Rücken- und Vorderseite.

Der Schnitt

Ein Mieder wird der Trägerin wortwörtlich wie angegossen auf den Leib geschneidert. Daher kommt es besonders auf den Schnitt an, damit es den Oberkörper und die weibliche Brust passgenau, aber eben nicht einengend umschließt und die Träger an der Schulter gut aufliegen. Unsere historischen Schlierseer Vorlagen weisen allesamt einen schmalen Rücken auf, d.h. auf Höhe und zwischen den Schulterblättern wird schmal geschnitten und somit eine vorteilhafte Linie erreicht. Auf der Vorderseite erreicht man mit je einem Brustabnäher die anschmiegsame, körpernahe Form. So genannte Zwickel, also die keilförmigen Einsätze jeweils seitlich auf Höhe der Brust, sind bei unseren Miedern nicht notwendig. Sie würden den Platz für ausladenden Blumenschmuck schaffen, den es bei uns in der historischen Mode nicht gibt. Das Mieder schließt nach oben auf Höhe der Brust mit einem leichten Bogen ab. Der Bogenrand kann in kleinen Wellenbögen, „Zackerl“, gearbeitet sein.



Die Länge

Zu achten ist überdies auf die Länge des Mieders, also wie weit es (maximal) bis zur Taille runter reicht. Historisch gesehen variiert die Länge über die Zeit; wir kommen allerdings aus der kürzeren, hochtaillierten Tradition des Biedermeier. Daher empfehlen wir besser einen kürzeren als einen längeren Schnitt.

Die Träger

An der Vorderseite hat das Mieder seitlich je eine so genannte „Schnecke“, an der die Schulterträger (rückwärtig) angenäht werden. Es handelt sich um runde Formen, die die vordere Bogenlinie des Miederabschlusses elegant aufgreifen und über die runde Ausformung nach hinten weiterführen. Alle unsere historischen Vorlagen weisen diese Schnecke auf. Sie dient funktional der flexiblen Verlängerung bzw. Verkürzung der Miederträger.

Stickerei und Bordüren

Die eingeschobenen Stäbe zur Versteifung geben dem Mieder Form und Linie. Sie strukturieren damit die Oberfläche des Kleidungsstücks und bestimmen zugleich „freie“, glatte Flächen, die man weiter verzieren kann, aber nicht muss. Historisch gesehen besteht keine Notwendigkeit zu zusätzlichem Zierrat und Stickerei. Es ist also dem jeweiligen Geschmack überlassen, inwieweit das Mieder mit Borten, Bordüren, geklöppelter Spitze, Pailletten oder individueller Stickerei in gold und silber ergänzt wird. Auch Klosterarbeiten können aufgenäht werden. Letztlich soll das gewebte Muster des verwendeten Oberstoffs zusammen mit der Stepperei (Versteifung) und der Verzierung eine stimmige Gesamtkomposition ergeben, die der Trägerin in schönstem Sinne schmeichelt. „Das Passende verschönernd zum Passenden zu fügen“.

Miederhaken und Rockhaki

Zu guter Letzt werden auf der Vorderseite die Miederhaken für die Schnürung angebracht. Es sind links und rechts jeweils zwischen fünf und sieben Haken, je nachdem, wie groß jemand ist bzw. wie lang das Mieder ausfällt. Idealerweise setzt man sie auf

Höhe und in Bogenlinie zum Schulterträger und nicht zu weit mittig. Historische Exemplare sind im Antiquitätenhandel erhältlich. Sie können aus verschiedenen

Metallen sein, Silber, Kupfer, Messing, versilbert, sind gestanzt, geprägt und/oder gegossen; aus einem Stück oder der Haki und die Annähplatte sind miteinander verlötet. Um das Mieder mit dem Rock zu verbinden, wird am Rücken mittig ein ebenso schöner Rockhaki aufgenäht. Zusätzlich erhält das Mieder seitlich je

einen, nicht sichtbarer Haken, um den Rock einzuhängen.



Verschluss und Schnürung

Anders als beim Korsett, werden die beiden überlappenden Vorderteile des Mieders mit einem verdeckten Haken- und Kettchenverschluss versehen. Auf diese Weise kann es ohne Pro-

bleme und quasi unauffällig weiter oder enger gestellt werden. Damit hat die sichtbare Schnürung an der Vorderseite unserer historischen Mieder nur mehr eine verzierende Funktion. Es steht Frauen und Mädchen frei, ob sie ein gewebtes Samtband oder eine Kette verwenden. Kindern, Mädchen und jüngeren Frauen empfehlen wir ein Samtband. Bei Verwendung einer Kette, meist aus Silber, hängt am Ende ein Geschnürstecker, dessen „Dorn“ in die Schnürung gesteckt wird. Die Platte dieses Steckers soll nicht zu groß sein, schon deshalb, damit der ganze Putz nicht zu schwer wird und weil historisch gesehen der „Stecker“ eigentlich ein kleiner Anhänger war. Silberthaler oder sonstige Anhänger tragen wir bei unserer historischen Tracht in Schliersee nicht. Benötigt werden durchaus drei bis fünf Meter Band bzw. Geschnürkette, gerade dann, wenn das Band bzw. die Kette je Haken mehrmals eingehängt wird.

Zur Einordnung

So schön und prachtvoll ein Mieder auch ist, es ist ein reines Festtagsgewand und beileibe nicht das einzig mögliche (Oberbe-) Kleidungsstück unserer historischen Schlierseer Mode. Die Alternative dazu ist das sehr viel einfachere, so genannte Leiberl oder Leiblgewand, das ebenso authentisch in unserer Trachtengruppe getragen werden kann. Wir beschreiben es in einem der nächsten Jahrgänge unseres Vereinskaltenders.

Autoren: Vroni Maier und Korbinian Leitner

Literatur

„Adrett geschnürt – Schnür- und Steppmieder vom Rokoko bis zur Gegenwart aus der Sammlung des Carolino Augusteum“, Ernestine Hutter, 1999, Salzburger Museum für Kunst und Kulturgeschichte. „Die Münchnerinnen und ihre Tracht – Geschichte einer traditionellen Stadttracht als Spiegel der weiblichen Bürgerschicht“, Rita Szeibert-Sülzenfuhs, 1997, Verlagsanstalt Bayerland, Dachau.

im Austausch bleiben

Die Vorstandschaft bittet darum, die E-Mail-Adresse und Handy-Nummer mitzuteilen. So können wir kurzfristig über unsere Vereinaktivitäten informieren. Bitte schicke dazu eine E-Mail bzw. SMS/WhatsApp an manfred@tschirner-home.de bzw. an 0173/5966104. Damit verbunden ist Dein Einverständnis, Nachrichten von unserer Trachtengruppe erhalten zu wollen.

Patron gegen Krankheiten

Neben dem Hl. Benno steht auf der rechten Seite des Schlierseer Hochaltars ein etwas unbekannter Kollege, der Hl. Arsacius (auch Arsadius geschrieben, italienisch Arsazio). Auch bei ihm gibt es einen besonderen Bezug zum Erzbistum München und Freising, weshalb er es beim Neubau unserer Pfarrkirche ab 1712 auf den Hochaltar geschafft hat. Die Geschichte geht so:

Die adeligen Brüder Adalbert und Otkar, die 755 das Benediktinerkloster Tegernsee gegründet hatten, schicken ihren Neffen, ein Mönch, nach Rom, um die Reliquien des Hl. Arsacius zu holen. Mit dem damaligen Papst Zacharias scheint er sich rasch handelseinig geworden zu sein, denn bei der Gelegenheit nimmt er die Gebeine des Hl. Quirinus auch gleich mit. Letztere verbleiben in Tegernsee, während man die Boandl vom Arsacius weiter nach Immünster gibt. Dort hat das Kloster Tegernsee im Jahre 762 eine Filiale gegründet, die entsprechend auszustatten ist. Die Reliquienverehrung steht hoch im Kurs und ist zur damaligen Zeit eine gängige Glaubenspraxis.

Nach einigen Umzügen liegen sie auch heute noch in Immünster, in der katholischen Pfarr- und ehemaligen Kollegiatstiftskirche St. Arsacius. Die exponierte Position der Heiligendarstellung im Hochaltar unserer Pfarrkirche St. Sixtus in Schliersee ist letztlich eine Reminiszenz an das verordnete Schicksal der beiden Kollegiatstifte. Albrecht IV, Herzog von Bayern, wünscht sich anlässlich der Weihe der neugebauten Münchner Frauenkirche 1492 einen entsprechenden Klerus, geistliches Personal und Berater. Um Kosten zu sparen, werden die beiden Stiftungen Immünster und Schliersee kurzerhand aufgehoben und das Vermögen nach München überführt – mit Einwilligung des Papstes versteht sich. Die Pfarreien, die zu den aufgelösten Stiften gehören, werden mit übernommen.



WERBUNG 4.1

WERBUNG 4.2

Über das Leben und Wirken des Heiligen gibt es keine gesicherten Aufzeichnungen, sodass sich über die Jahrhunderte einige Legenden entwickelt haben. Arsacius lebt Ende des 4. Jahrhunderts in Mailand. Zusammen mit seinem Bruder reist er nach Konstantinopel und überführt die Gebeine der Heiligen Drei Könige nach Italien. Bei unserer Figur am Hochaltar wird Arsacius mit jenem Schrein dargestellt. Eine Legende aus dem 13. Jahrhundert macht ihn bis heute zum Patron gegen den Viehtod. Demnach hat er die gefallene oder gestorbene Kuh einer armen Frau wieder zum Leben erweckt – wahrlich eine Glaubensfrage.

Quellen: www.erzbistum-muenchen.de ; www.heiligenlexikon.de .

Gewand-Fundus

Sammeln und Stiften

Nach und nach wächst unser Bestand an Hüten, Joppen und Co: Vor allem jugendliche Mitglieder und junge Erwachsene haben oft nicht gleich alles komplett und wir können bei der Ausstattung unterstützen. Dank unseres vereinseigenen Fundus ermöglichen wir ihre Teilnahme an den Aktivitäten rund um die historische Schlierseer Tracht.

Wir freuen uns über jede Zustiftung! Egal was Du selber hast und nicht mehr benötigst, nicht mehr passt, oder der/die Nachbar/in loswerden will: bitte nehme Kontakt auf mit Vroni Maier. Neben einer Zuwendungsbestätigung über Sachspenden gibt es zum Dank einen Dreierpack unserer Grußkartenserie mit historischem Schliersee-Motiv und selbstverständlich Lob und Ehre.

Der Gewandfundus befindet sich im gemeindeeigenen Anbau des Heimatmuseums. Hier werden die Kleidungsstücke fachgerecht aufbewahrt und unkompliziert zum Verleih ausgegeben.

IMPRESSUM

12. Auflage, 230 Stück, März 2022

Redaktion: Korbinian Leitner, korbinian.leitner@gmx.de, 0179/4541072

Fotos: Steffi v. Oelhafen, Theo Tschirner, Korbinian Leitner

Druck: Coras Digitaldruck & Kopierfabrik, Kaiser-Ludwig-Str. 4, 84453 Mühldorf

WERBUNG 5

August

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31	1	2	3	4	5	6	7
32	8	9	10	11	12	13	14
33	15	16	17	18	19	20	21
34	22	23	24	25	26	27	28
35	29	30	31				

Sonntag, 7. August 2022, tagsüber

Alt-Schlierseer Kirchtag

Was für ein Glück, dass unser Kirchtag im August stattfindet und wir schon deshalb mit weiß-blauem, sommerlichem Wetter rechnen dürfen. So soll coronabedingt alles, auch die Festmesse im Freien stattfinden, mit viel Platz und frischer Luft.

Uns ist es ein Herzensanliegen, dass dieses Jahr wieder die Überfahrt mit den Schifferln und auch das Fischeschiaßn stattfinden können. Sie machen unseren Kirchtag zu etwas Besonderem, für uns und für unsere Gäste. Die befreundeten Trachtengruppen und -vereine haben wir bereits informiert und eingeladen. Stand heute – Drucklegung unseres Vereinskaltenders – halten wir beim Festzug großzügig Abstand zueinander und wenden für das Mittagessen im Bauerntheater die 2G-Regel an. Es soll auch draußen am gesamten Terofal-Platz bewirtet werden.



Ablauf:

09:00 Uhr	Überfahrt mit den Schifferln	10:00 Uhr	Empfang am Kurpark
10:45 Uhr	Kirchzug	11:00 Uhr	Festmesse im Freien
12:00 Uhr	Festzug mit Corona-Abstand (1,5m)		
12:30 Uhr	Mittagessen am Xaver-Terofal-Platz/im Bauerntheater		
14:00 Uhr	Fischeschiaßn und Tanz		

Samstag, 6. August 2022 : 14:00 Uhr, Kurpark

Vorbereiten: Zum Aufbauen, Binden und Dekorieren treffen wir uns direkt bei den Schifferln im Kurpark am See.

WERBUNG 6

September

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
35				1	2	3	4
36	5	6	7	8	9	10	11
37	12	13	14	15	16	17	18
38	19	20	21	22	23	24	25
39	26	27	28	29	30		

Samstag, 10. September 2022 : ab 17 Uhr, Schliersee

Weinfest am Heimatmuseum

Einfach, ehrlich, schee: im Vorgarten unseres Heimatmuseums veranstalten wir nach einigen Jahren Pause ein öffentliches Weinfest. Natürlich hoffen wir auf einen lauen Spätsommer-



abend, damit alles im Freien, gut belüftet und mit reichlich Abstand stattfinden kann. Der neue Anbau an das Museum verfügt über eine Küche und Toiletten, die uns die Bewirtung erleichtern.

Einige Mitglieder helfen beim Ausschanken und Bedienen, andere machen Musik – unverstärkt

– und sorgen so für die passende Untermalung. Die Organisation übernimmt federführend unsere Festwirtin Monika Altmann. Wir freuen uns auf einen geselligen Abend und bitten um tat- und trinkkräftige Unterstützung – zum Wohle!

Mitgliedsbeitrag für 2022

Wir bitten alle Mitglieder, den Beitrag für 2022 auf das Vereinskonto zu überweisen. Für Spenden sagen wir im Voraus herzlichen Dank. Erwachsene 15 Euro/Jahr/Person; Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind frei. Die Kontoverbindung lautet: IBAN: DE92 71 15 2570 0008 4450 90

Mitglieder im Gespräch

Weil Corona uns nach wie vor auf Abstand hält, bleiben wir auf alle Fälle schriftlich im Austausch. Ein paar Fragen haben wir gestellt an Hans Rieder, Mitglied unserer Trachtengruppe und Inhaber des gleichnamigen Geschäfts für Raumgestaltung.

Lieber Hans, tagtäglich mit Maske und auf Abstand: wie pflegst Du die persönlichen Kontakte zu Kunden und zum Freundeskreis?

Der Kontakt zu den Kunden hat sich geändert: Ich gehe mehr zum Kunden und mache die Beratung vor Ort, meistens mit Maske. Privat ist es schwieriger geworden die geliebten Kontakte aufrecht zu halten, das Spontane fehlt, man muss jedes Treffen planen.



Wenn Feiern und Feste ausfallen, bleiben Kultur und Brauchtum auf der Strecke?

Ja absolut. Brauchtum und Kultur bestehen aus Veranstaltungen, Konzerten und Feiertagen, die man gemeinsam begeht. Ich sehe auch die Haltung der Kirche kritisch. Man muss sich anmelden oder die Kirchen sind ganz zuge-sperrt, das gab es noch nie.

Die Digitalisierung prägt mehr denn je unsere Arbeitswelt. Wo setzt Euer Betrieb an, in der Werkstatt, im Laden? Gibt's im Handwerk digitale Möglichkeiten und spürt man einen Wandel?

Auch im Handwerk gibt es Möglichkeiten, die uns mehr Information geben oder Zeit ersparen. Seit 2014 scannen wir alle Rapporte und Aufträge ein. 2021 haben wir die komplett digitale Buchhaltung vorbereitet und setzen es

2022 um. Für 2023 werden wir unseren Monteuren die Arbeitsanweisungen und Rapporte in digitaler Form bereitstellen.

Was treibst Du in Deiner Freizeit? Kannst Du Deinen Hobbies in Corona-Zeiten nachgehen?

Da ich viel Sport in der frischen Natur mache, z.B. Radfahren, Langlaufen, Skifahren oder Wandern, war ich kaum eingeschränkt. Nur die wöchentliche Gymnastik im Medius war lange Zeit nicht möglich und hat mir sehr gefehlt.

Oktober

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
39						1	2
40	3	4	5	6	7	8	9
41	10	11	12	13	14	15	16
42	17	18	19	20	21	22	23
43	24	25	26	27	28	29	30
44	31						

Donnerstag, 13. Oktober 2022 : 19:00 Uhr, Pfarrheim St. Sixtus

Wirtshaussingen – singa und spuin

Corona zum Trotz planen wir unser traditionelles Wirtshaussingen in der Hoffnung, dass man das auch darf, was viele so gerne tun: singa und spuin und das Ganze unter der bewährten musikalischen Leitung von Markus Schmid vom Gießenbachklang und der Schmankerl Musi aus Kiefersfelden. Dafür ist der Saal im Pfarrheim St. Sixtus reserviert. Als Veranstalter übernehmen wir die Bewirtung selbst und laden alle Mitglieder und Gäste herzlich ein. Der Eintritt ist frei. Die Organisation übernimmt Hans Wernberger.



Aus dem Ausschuss

Franziska Raabe – Jugendleiterin

Unsere Franzi (17) freut sich sehr auf ihre neue Aufgabe als Jugendleiterin unserer Trachtengruppe. Kreativ, empathisch und selbstbewusst wie sie ist, möchte sie sich um unsere Trachtenjugend kümmern und das weitergeben, was sie selber gerne tut: tanzen und auf Feste gehen – in der Tracht versteht sich. Wir freuen uns auf ihre Kandidatur wünschen ihr einen guten Start!

Freunde und Förderer

DANKESCHÖN !

Wir danken sehr herzlich den Sponsoren unseres Vereinskaltenders. Durch ihre Unterstützung wird der Druck dieser Broschüre finanziert und es bleibt finanzieller Spielraum für die Aktivitäten übers Jahr – merci !

Sonntags, 18 Uhr,
Gschwandbachalm

Tanzen

Wir nehmen wieder Schwung auf und laden Mitglieder und Freunde sehr herzlich zur wöchentlichen Tanzrunde ein. Der Saal in der Gschwandbachalm hat die ideale Größe; für Speis und Trank sorgt verlässlich der Wirt. Auf geht's !



Mitglieder

Verstorbene Mitglieder:

24.10.2021 Theresia Lermann-Gastl

Neue und wieder gewonnene Mitglieder:

08.03.2021 Gitti Meier

11.03.2021 Quirin Könekamp

12.03.2021 Jonas Johannes Altmann

01.08.2021 Franziska Raabe wiedergewonnen

07.08.2021 Simon Raabe wiedergewonnen

Nachwuchs in 2021/22:

18.01.2021 Jonas Johannes Altmann

08.04.2021 Adean Mustafa

November

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
44		1	2	3	4	5	6
45	7	8	9	10	11	12	13
46	14	15	16	17	18	19	20
47	21	22	23	24	25	26	27
48	28	29	30				

Mittwoch, 2. November 2022 : 19:00 Uhr, Schlierseer Schulhaus

Leonhardifahrten

Fester Bestandteil im Schlierseer Brauchtums-
kalender ist die alljährliche Leonhardifahrt
nach Fischhausen, ein Bittgang hoch zu
Ross und hoch zu Wagen. Und Selbigen
gilt es zu dekorieren mit Bögen und Girlanden,
die wir ein paar Tage zuvor mit frischem Bux,
Daxn und Almarausch binden.

Um die Besetzung kümmern sich Vroni für
Kreuth und Korbinian für Fischhausen.



Samstag, 5. November 2022
St. Leonhard in Kreuth

Leonhardifahrt in Kreuth

Einkehr im Leonhardstoana Hof

Sonntag, 6. November 2022
St. Leonhard in Fischhausen

Leonhardifahrt in Fischhausen

Einkehr im Bauerntheater



Volksheld und Wuiderer

145. Todestag von Georg Jennerwein

Hinterrücks wird er am 6. November 1877 dahingestreckt, „weggeputzt von dieser Erd. Man fand ihn erst am neunten Tage, bei Tegernsee am Peißenberg.“ So heißt es im gleichnamigen Lied, das Ende des 19. Jahrhunderts in der Zeit nach seinem Tod entsteht. Mit Peißenberg ist die Rinerspitze gemeint, ein kleinerer Nachbargipfel zwischen Bodenschneid und der hohen Wasserspitz, an der Gemeindegrenze zwischen Rottach-Egern und Schliersee. Vor dem Bodenschneidhaus geht es von der Forststraße rechts über die Wiesen einen unbeschilderten Pfad hinauf. Eine wunderschöne Aussicht und grenzenlose Freiheit belohnen die Extrahöhenmeter: „Auf den Bergen, wohnt die ...“



Sonntag, 13. November 2022, 10:00Uhr
St. Nikolaus Kriegergedächtniskapelle

Gedenktag

Der Monat November ist üblicher Weise kalt, nass und neblig und vielleicht auch deshalb ein Monat des Gedenkens. Auch der staatliche Volkstrauertag zum Gedenken an die Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen findet seit 1952 im November, zwei Sonntage vor dem ersten Adventssonntag statt. Mit einer Fahnenabordnung nehmen wir an der offiziellen Feier mit Kranzniederlegung an der Nikolaus-Kapelle teil.

Vorstandschaft

Vorsitzender

Theo Tschirner
Ortererstraße 18
83727 Schliersee
Tel.-Nr.: 08026/6926
manfred@tschirner-home.de

stellv. Vorsitzender

Bernhard Findeiss
Radspielergasse 2
83727 Schliersee
Tel.-Nr.: 08026/3874059
bernhard.findeiss@googlemail.com

Schiffführerin

Stephanie von Oelhafen
Ortererstraße 18
83727 Schliersee
Tel.-Nr.: 08026/6926
v.oelhafen@t-online.de

Schatzmeister *(kommissarisch)*

Hans-Peter Haas
Neuhauser Straße 12
83727 Schliersee
Tel.-Nr.: 08026/9257374
hphaas@hphaas.de

Ausschussmitglieder & Beisitzer

Gwand Frauen

Christine und Vroni Maier

Gwand Männer

Günther Wasmeier

Tanzmeister

Theo Tschirner

Festwirtin

Monika Altmann

Jugendleiterin *(designiert)*

Franziska Raabe

Internetbetreuung *(benannt)*

Karl B. Kögl

Fähnrich & Schifferwart

Markus Meier

stellv. Fähnrich

Claus Bauriedl

Beisitzer/in

Irmgard Findeiss
Korbinian Leitner
Hans Wernberger

Kassenprüfer/in *(benannt)*

Ludwig Lindmair
Gitti Meier

Ehrevorsitzender: Karl Wiedemann

Ehrenmitglieder: Günther Wasmeier, Erich Meier

Stand März 2022; alle Angaben vorbehaltlich der Neuwahlen am
Sonntag, 24. April 2022 in der Gschwandbachalm, Hennererstr. 19, Schliersee.

Umschlagseite hinten:

„Preis-Verleihung am Oktoberfest zu München“, aus National-Costüme des Königreiches Bayern, Felix Freiherr von Lipowsky, Nachdruck und Reproduktion, hrsg. v. Paul Ernst Rattelmüller, Süddeutscher Verlag GmbH, München, 1971.

